

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 7

Artikel: Fibel : die 10 Geboten beim schreiben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604958>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

– *Sperre dich ein. Stell das Telefon ab. Schalt das E-Mail-Programm aus. Schaff dir alle anderen Störfaktoren vom Leib.*

– *Du hast dich stören – indem du deine Lieblings-CD ins Laufwerk steckst.*

– *Und: Setz dir eine Zeitlimite.*

– *Zum Beispiel beim Zitiertag: Bis Station A habe ich Seite 1, bis Station B Seite 2 fertig.*

Tipps

Wenn du den Inhalt und die Abfolge und die Dramaturgie und vielleicht auch schon einzelne Formulierungen im Kopf hast, brauchst du ihn nur noch zu leeren.

Du klappest wie ein Klavierspieler den Deckel deines Laptops hoch, streichst über die Tastatur, spielst deine Melodie.

Du sollst drauflos schreiben.

4. GEBOT

Dann: schreib, schreib, schreib.

Egal was: Lass dir den Text durch den Kopf gehen. Fang mit dem Einstieg an. Überleg dir, wie du Klippen umschiffen willst. Noter dir einzelne Formulierungen.

NACH AUSSEN FALZEN

5. GEBOT

Du sollst weiter, weiter, weiterschreiben.

Wenn du mit Schreiben angelangt bist, gibt es kein Halten mehr – bis du fertig bist.

– *Ein Satz will nicht gelingen?*

– *Fang den nächsten an.*

– *Fang den nächsten an.*

– *Der ganze Text will nicht gelingen? Schreibere! Im, und lang ein neues Dokument an.*

– *Der Neuanfang will ebenfalls nicht gelingen? Fang nochmals neu an.*

Neu ist oft besser als verbessern. Aber Achtung: Überall baust du Teufel, der dich im Schreibbus aufhalten will – indem er dich zum Perfektionismus im falschen Moment verleitet.

Vielleicht weist du nicht mehr, wie Frau oder Herr XY heisst. Schreib Frau oder Herr XY.

Vielleicht weist du nicht mehr, wie viele Franken, wie viele Kilos, wie viele Kilometer, Schreib xxx.

Vielleicht ist dir eine Formulierung entfallen, die du im Kopf hast. Vergiss sie – lass dir etwas anderes entfallen.

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brotje. Man muss ihn rinden lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kamst ihm nochmals bei. Du es mit ganz kurz.

Auch so wird dein Text besser und besser.

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brotje. Man muss ihn rinden lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kamst ihm nochmals bei. Du es mit ganz kurz.

Auch so wird dein Text besser und besser.

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brotje. Man muss ihn rinden lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kamst ihm nochmals bei. Du es mit ganz kurz.

Auch so wird dein Text besser und besser.

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brotje. Man muss ihn rinden lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kamst ihm nochmals bei. Du es mit ganz kurz.

Auch so wird dein Text besser und besser.

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brotje. Man muss ihn rinden lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kamst ihm nochmals bei. Du es mit ganz kurz.

Auch so wird dein Text besser und besser.

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brotje. Man muss ihn rinden lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kamst ihm nochmals bei. Du es mit ganz kurz.

Auch so wird dein Text besser und besser.

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brotje. Man muss ihn rinden lassen. Am nächsten Tag liest du den Text mit anderen Augen. Und kamst ihm nochmals bei. Du es mit ganz kurz.

Auch so wird dein Text besser und besser.

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Lass ihn tun vor.*

– *Bei Kollegen nachfragen.*

– *Das Internet und Bücher durchforschen.*

– *Akten und E-Mails studieren.*

– *Grundausarbeit angesagt*

Vor allem anderen ist Grundausarbeit angesagt. – *Alten und E-Mails studieren.*

Kein Wunder. Jeder Text ist die reinste Qual, wenn du nicht weisst, was drinsteht.

Wenn du nicht mehr in der Schule bist. Weil dir niemand mehr Noten erteilt. Weil du viel schneller und viel besser schreibst, wenn du einfach schreibst. Und weil sich das auch viel schneller und besser und einfacher liest.

Du musst das Ziel deiner Texte sein. Nicht das Schriftsteller-Schick.

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Du sollst mit deinem Text schwanger gehen.

3. GEBOT

Jetzt holen wir den Kaffee – oder gehen ein paar Schritte weiter.

Dann schaffen wir Ordnung.

– *Wir reduzieren den Schwund von Informationen auf das, was wichtig ist.*

– *Wir bringen die Informationen in eine Reihenfolge.*

6. GEBOT

Du sollst deinen Text überschlagen.

Ein Text ist wie ein Brot